

Erlebnisraum Pausenhof

Bewegen. Erfahren. Lernen.

Mission Schulhofgestaltung

Der Schulhof als Lebens-, Spiel- und Bildungsort ist wichtiger Bestandteil des Schulalltags.

Seine funktionale und zeitgemäße Gestaltung wird an einem weit gefächerten Spektrum von Kriterien gemessen. Verlängerte Aufenthaltszeiten in der Schule erfordern Schulhofgestaltungen, die den Wünschen, Bedürfnissen und Interessen aller Nutzer – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte,

- Inklusion verwirklichen
- Betreuung und Unterstützung anbieten
- Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen und Lehren schaffen

Eltern – sowie den heutigen Bildungsinhalten gerecht werden.

Die Lebenswelt Schule bietet zahlreiche Möglichkeiten, den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit in der gesellschaftlichen Entwicklung zu begleiten und direkt umzusetzen:

- Soziale Kompetenzen stärken
- Gesundheitsförderung und Prävention ermöglichen

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg.

Wir entwickeln und bauen Spielgeräte, die – eingebunden in pädagogische Bewegungskonzepte – dazu beitragen, das Potential des Pausenhofs in Bezug auf diese Aspekte auszuschöpfen und

- Bedürfnisermittlung
- Erfahrungsräume definieren
- Konzeption durch Struktur

Schülerinnen und Schüler in ihren Bedürfnissen nach Bewegung, Kommunikation und Entspannung zu fördern und zu unterstützen.

- Auswahlkriterien Spielgeräte
- Planung und Visualisierung
- Realisierung

Inhalt

THEMA	SEITE
Anforderungen an den Pausenhof	4
Bereiche auf dem Pausenhof	6
Zusammenarbeit mit eibe	8
Projektsteckbriefe	10
Ein gutes Spielgerät für den Pausenhof – was macht es aus?	18
Planungsbeispiele	20
Spielgeräte personalisieren	28
Fazit und Beratung	30

Anforderungen an den Pausenhof:

Ein Schulhof sollte gut organisiert und arrangiert werden, da er zu verschiedensten Zeiten von Nutzern unterschiedlichen Alters, Ansprüchen und Interessen genutzt wird und vielen weiteren Anforderungen gerecht werden muss. In Beteiligungsverfahren können diese ermittelt werden – Ziel ist die maximale Akzeptanz der weiteren Planung und Ausführung.

So unterschiedlich Schülerinnen und Schüler sind, so vielfältig sind auch deren Wünsche, Ideen und Anforderungen.

In Bildungszielen und in Lehrplänen der Länder finden sich wichtige Zielsetzungen wieder – daraus ergeben sich u.a. Anforderungen für Pädagogen.

Die Schule als Institution hat eine herausragende gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sieht sich zunehmend steigenden Herausforderungen gegenüber.

**kreative
Freizeitgestaltung**

**Schulhof mit Ausstrahlung
nach innen und außen**

**Schüler fordern und fördern –
gleiche Chancen auf ein
selbstbestimmtes Leben**

The background is a vibrant, abstract composition of overlapping shapes and colors. At the top, there's a lime green trapezoidal shape with white lines forming a grid pattern. Below it, a large teal shape with a textured, slightly distressed appearance. To the left, a dark blue circular shape with a white border. At the bottom, a large dark blue circular shape containing a hopscotch pattern with numbers and letters in white and red boxes, and a cluster of colorful dots in the lower right. The overall palette includes lime green, teal, dark blue, light blue, and pinkish-purple.

**Lernen an frischer Luft –
Grünes Klassenzimmer**

**Spiel- &
Rückzugsmöglichkeiten**

**Qualität der
Ganztagsbetreuung erhöhen**

**Strahlung
reduzieren**

**Gesundheits- und
Suchtprävention**

「Bereiche auf dem Pausenhof」

Kommunikation & Treffpunkt

Kommunikationsbereiche entstehen immer dort, wo kleinere oder größere Gruppen sitzen, stehen oder sich anlehnen können. Nicht nur Mauern, Treppen oder Geländer, sondern auch moderne Spielgeräte, die sich hierfür eignen, können in den Kommunikationsbereichen eingesetzt werden.



Dynamische Bewegung

Dynamische Bewegung bedeutet Vielfalt und Varianz der Bewegungsabläufe. Durch die Zusammenwirkung von stationären Spielgeräten und einer multifunktionalen und integrativen Gestaltung der Bodenflächen werden große Bewegungsanreize geschaffen.



Rückzug & Naturerfahrung

Im Bereich **Rückzug und Naturerfahrung** haben die Kinder die Gelegenheit, die Natur zu erleben und zu begreifen. Die Möglichkeiten für unmittelbare Naturerlebnisse sind für viele Kinder selten geworden. Es ist wichtiger denn je, den Kindern im Rahmen ihres Schulalltags eine Möglichkeit zu geben, die wechselseitige Abhängigkeit zwischen Pflanzen- und Tierwelt kennenzulernen und so ein Verantwortungsbewusstsein für ihre Umwelt zu entwickeln.



Bei der Gestaltung eines Schulfreiraumes spielt die Raumgliederung eine grundlegende Rolle. Hierbei werden interessen- und altersspezifische Anforderungen in Nutzungen übersetzt und in funktionalen Zonierungen sichtbar. Ziel ist für uns eine „gute Choreographie“ mit System, das bedeutet, dass idealerweise eine explorative Erkundung des Raumes angeregt und somit vielfältigste Spiel- und Bewegungsanreize erlebbar werden.

Ein Pausenhof gliedert sich im Wesentlichen in 5 Zonen. Über die Bedürfnisermittlung wird die Gewichtung der einzelnen Zonen in der letztendlichen Planung festgelegt.



Kreativbereich

Ein **kreativer Bereich** ist besonders an Ganztagschulen wichtig. Hierzu gehören Flächen, auf denen am Nachmittag mit den Elementen Sand und Wasser kreativ und fantasievoll gespielt werden kann. Bewegliches Material wie Holz und kleine Steine sollten in diesem Bereich zum Bauen zur Verfügung stehen.



Sportbereich

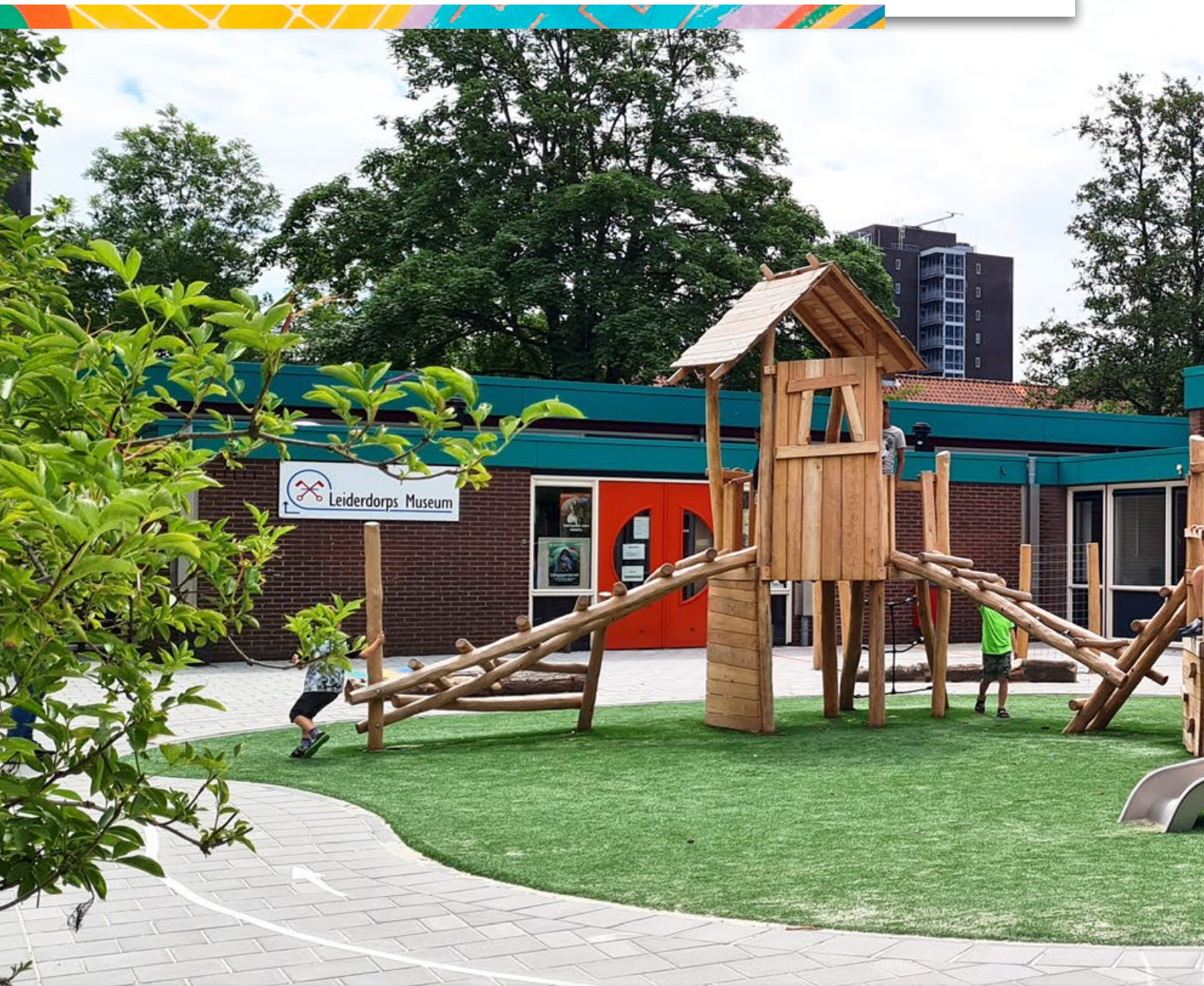
Ein vielseitiger **Sportbereich** sollte nicht nur für den Sportunterricht genutzt werden, sondern auch in den Pausen und am Nachmittag zugänglich sein.



Balance & Koordination

Balance und Koordination trainieren, hier wirken natürliche Elemente, wie Hügel und Täler bewegungsfördernd. Animierende Spielgeräte mit einem hohen Aufforderungscharakter sind in diesem Bereich wichtig. Kinder benutzen Gegenstände und Räume auf sehr verschiedene Art und Weise. Entscheidend sind die Abwechslung und die Ausgewogenheit der Spiel- und Bewegungsangebote innerhalb eines Bereiches.

Zusammenarbeit mit eibe



Unser eibe-Fahrplan für eine durchdachte Schulhofgestaltung:

1. Wünsche, Ideen und Anforderungen definieren

Gemeinsam stellen wir die richtigen Fragen, um eine schlüssige Grundlage zu ermitteln.

2. Vorläufigen Entwurf und Finanzierungsplan erstellen

Ihre pädagogische Expertise und unser Fachwissen bilden zusammen das Fundament für erste Konzepte und Planungsentwürfe.

Ihre Anforderungen, unsere Aufgabe – wichtige Fragen bei der Bedarfsanalyse:

- Welche Art von Spielgeräten sind für die Schule sinnvoll?
- Welche Spielwerte sind wichtig?
- Begrünung und Spiel – wie geht beides?
- Wie können Zonierung, Sichtachsen und Laufwege umgesetzt und gestaltet werden?
- Sand, Mulch, Kunststoff – welche Art von Fallschutz kommt in Frage?
- Ist der Spielplatz sicher und zertifiziert?
- Was ist wichtig für die Budgetplanung? Welche Zuschüsse gibt es?
- Spiegelt sich der pädagogische Ansatz der Schule im Außengelände wider?
- Welche Garantien gibt es für die Spielanlagen und wie werden diese gewartet?
- Was kann in Eigenleistung erbracht werden?

3. Finales Design und Angebot ausarbeiten

Präsentation des finalen Entwurfes und des zugrunde liegenden Bewegungskonzeptes, ergänzt durch ein verbindliches Angebot.

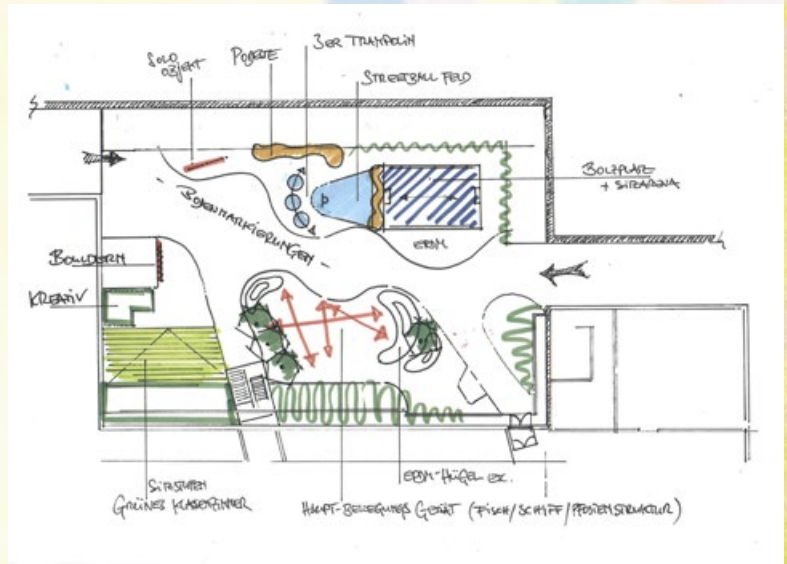
4. Realisierung durchführen

Die Realisierung des Projektes kann ganz oder teilweise von eibe durchgeführt werden – in einem Zug oder in mehreren Phasen. Von der Fertigung, über die Montage bis zur Sicherheitsabnahme bieten wir Ihnen eine durchgängige Zusammenarbeit.

Georg-Müller-Schulen Villingen-Schwenningen

Anforderungsprofil

- komplette Neugestaltung des Schulhofes
- Freiraumkonzeption durch eibe
- gute Balance aus Investitionskosten und erzieltm Spielwert/Aufenthaltsqualität
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 1. bis 8. Klasse, im Alter von 6 bis 14 Jahren
- Umwandlung eines vorwiegend asphaltierten Areal in eine vielseitige Bewegungslandschaft
- Aufgreifen vielseitiger Interessen der Kinder und Jugendlichen
- Bewegung, Sport, Spiel und Kommunikation als wichtigste funktionale Schwerpunkte
- pflegeleichter und zugleich ästhetisch ansprechender Bodenbelag
- natürliche Materialien bei Geräteausstattung und teilweise im Fallschutzbereich
- robuste und qualitativ hochwertige Ausstattungsobjekte
- Konzeption und Ausführung in Zusammenarbeit zwischen Ingenieurbüro, Bauunternehmung und eibe/Spielgerätehersteller



Planungsdarstellung & Konzept



Umsetzung



Fazit & Feedback

Im Zuge der Erweiterung der freien christlichen Schule in Villingen-Schwenningen sollte der vormals sehr triste und fast komplett durch Asphalt versiegelte Schulhof grundlegend umgestaltet werden.

Für die Grund- und Realschule galt es, ein nachhaltiges Pausenhofkonzept für Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 6 und 15 Jahren zu entwickeln.

Auf relativ kompakter Fläche passende Lösungen in Form von attraktiven Spiel- und Bewegungsangeboten für eine Vielzahl an unterschiedlichen Bedürfnissen zu organisieren, stellte die besondere Herausforderung dar.

Jeder Schulhof sollte zudem sein Potential als wichtiger sozialer Erfahrungs- und Kommunikationsraum für Schüler und Lehrer entfalten.

Aus ersten Überlegungen und Wünschen der Schule wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Spielgerätehersteller eibe eine Kombination aus Balancier- und Klettergeräten, sportlichen Angeboten wie Bolzfeld, Streetball, Reckanlage, Boulderwand und vielseitigen Treffpunkten gewährt. Diese wurden zusammen mit einem abwechslungsreichen Boden- und Fallschutzkonzept in einen Gesamtentwurf gebracht.

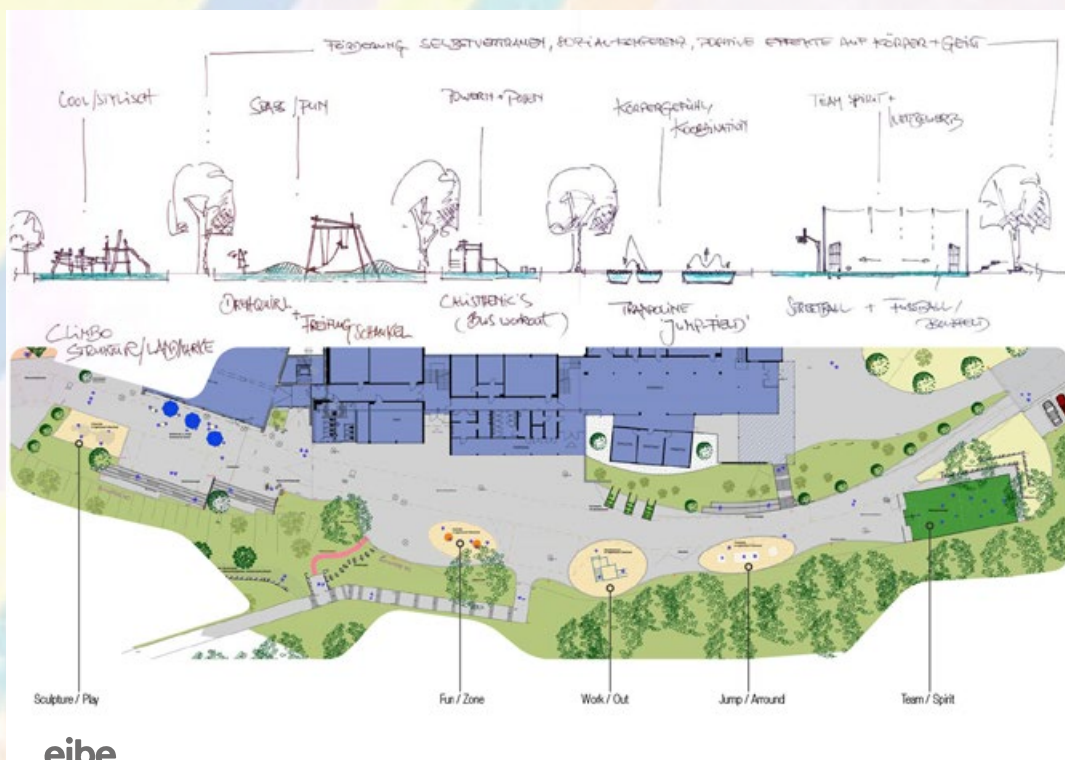
Als Planungs- und Ausstattungspartner wurde die Firma eibe gewählt, die Spielobjekte in hoher Qualität und Funktionalität herstellt und höchste Standards hinsichtlich Sicherheit, Umwelt und Nachhaltigkeit gewährleistet - für zukunftsorientierte Schulen zentrale Faktoren.

Gemeinschaftliche Sekundarschule Burbach-Neunkirchen

Anforderungsprofil

- Neugestaltung des Schulhofareals mit Spiel-, Bewegungs- und Sportangeboten
- enge Zusammenarbeit mit dem Freiraumplanungsbüro (Dipl.Ing. Thomas Laufenburg, 57234 Wilnsdorf)
- Integration von eibe Objekte in die Konzeption des Freiraumplanungsbüros
- Spielwerte schaffen, Bewegungsanreize setzen
- Herausforderungslevel durch abgestufte Schwierigkeitsgrade
- Spielfluss fördern in sehr beengter langgezogener Planungsfläche
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen im Alter von 10 bis 16 Jahren
- Integration einer Tunnelrutsche in einen Steilhang
- sicherer, pflegeleichter und zugleich ästhetisch ansprechender Bodenbelag
- sehr robuste und qualitativ hochwertige Ausstattungsobjekte aufgrund des Nutzungsdrucks
- Konzeption und Ausführung in Zusammenarbeit zwischen Ingenieurbüro, Bauunternehmung und eibe/Spielgerätehersteller

Planungsdarstellung & Konzept



Umsetzung



Fazit & Feedback

Die Schulleitung ist auch nach einem nun längeren Nutzungszeitraum noch immer äußerst zufrieden mit der Umsetzung der verschiedenen Spiel- und Bewegungsräume auf ihrem Pausenhof.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot gerne und oft wahr und verteilen sich ausgewogen und je nach Bedarf auf die verschiedenen Zonen.

Die intensive Nutzung hat das Multisportfeld bisher gut gemeistert und wird zudem in den heißen Monaten auch gerne für Sportstunden genutzt.

Ein Highlight ist die große Röhrenrutsche, welche gerne als Abkürzung zwischen den gegebenen Ebenen des Geländes genutzt wird.

Wir wünschen der gesamten Schule weiterhin viel Spaß mit ihrer eibe Spiellandschaft!



Zurich International School, Wädenswil

Anforderungsprofil

- Ausgestaltung der Grobideen des von eibe Schweiz gewonnenen Projektwettbewerbs
- Detailausarbeitung des Projektes in enger Zusammenarbeit mit einem Projektteam
- Schlüsselfertige Komplettplanung und Umsetzung, alles aus einer Hand
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der "Lower School" unter 10 Jahren
- Erarbeitung einer möglichst naturnahen Komplettlösung für den gesamten Platz

Umsetzung

- Zonierung des Platzes in verschiedene Spielbereiche, von aktiv bis chillig
- Miteinbezug des Hanges und der Hecke, inkl. der Podeste um die Bäume
- Intensive Bepflanzung um die Geräte herum, Bodendecker am Hang
- Verwendung von Naturmaterialien (Robinienholz, Hackschnitzel, Rasen, Kies, Steine)
- Spielanlage mit vielen unterschiedlichen Spielwerten und Übergang zum Hang
- Parcours mit Direktverbindung zur Hauptanlage
- Wasserspiel, Matschküche und Sandkasten in der ruhigeren Zone
- EPDM Spielfläche direkt vor dem Gebäude
- Bänke und Tische unter einem Schattensegel als natürliches Klassenzimmer
- Komplettrealisation unter der Leitung von eibe Schweiz als Generalunternehmer

Planungsdarstellung & Konzept





Fazit & Feedback

Die Schule ist mit dem Endergebnis gemäß dem eibe Firmen-Claim nach wie vor „komplett begeistert“. Die Anforderungen konnten maximal erfüllt werden und das offerierte Budget wurde exakt eingehalten. Die Gesamtkonzeption gefällt auch nach der Realisation immer noch. Und das wichtigste und positivste Feedback: Die Kinder lieben den Platz!



Schulhaus Turmmatta, Naters

Anforderungsprofil

- Komplettplanung eines Spielplatzes (Projektanfrage durch Landschaftsarchitekt)
- Kundenwunsch: Optisch offenes Spielgerät mit extrem viel Spielwert
- Zielgruppe: Primarschüler von 6 - 12 Jahren aber auch kleinere Kinder
- Konfiguration eines Spielgerätes das alle Anforderungen erfüllt

Umsetzung

- eine auf den verfügbaren Raum angepasste, leicht modifizierte Standard-Spielanlage
- Bewertung und Auswahl der Angebote durch Projektgruppe
- Projektgewinn durch eibe, die Anlage musste aber nochmals angepasst werden
- Highlight ist die neuartige Parcours-Aufstiegsrampe
- Schwierigkeiten liegen beim Gefälle und dem umgebenden Asphalt
- Lösung aller Probleme durch terrassierten Aufbau
- Erstellung detaillierter Niveaupläne für den Architekten durch unseren Planer
- Übernahme der kompletten Montage durch eibe und deren Partner
- Erschwerte Einmessung und Einbau auf Grund der maximalen Platzausnutzung
- Perfekter Einbau und Einhaltung aller Sicherheitsanforderungen und Spielplatznormen

Planungsdarstellung & Konzept





Fazit & Feedback

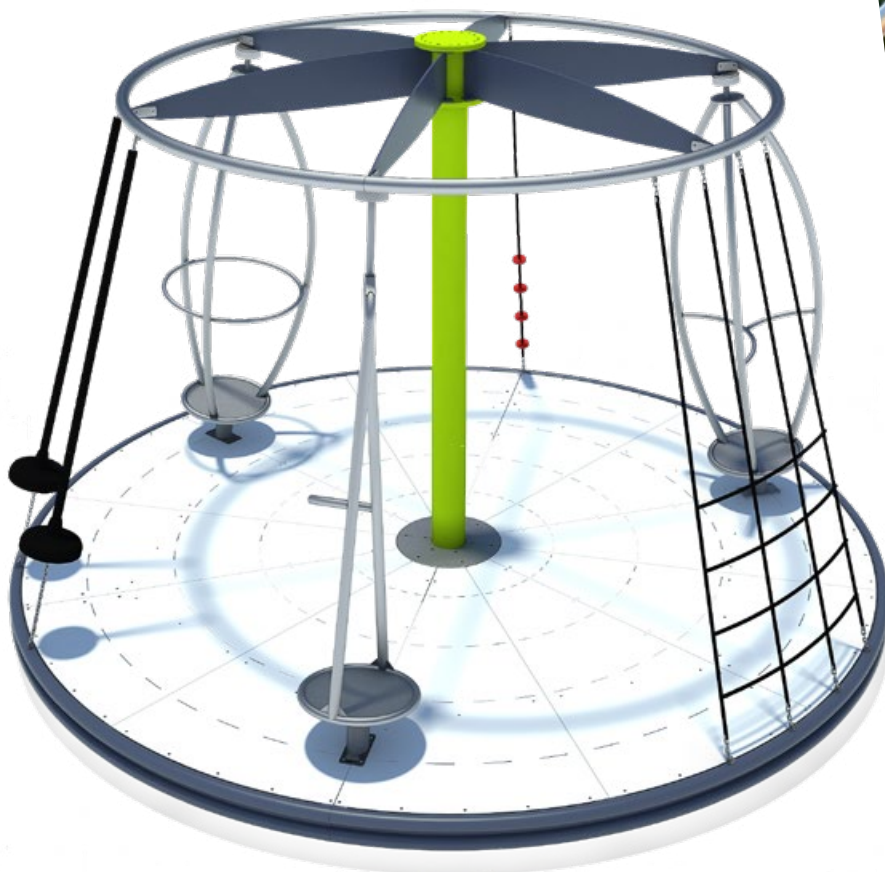
Alle Beteiligten waren und sind mit dem Spielplatz sehr zufrieden. Die Ausnutzung der vorhandenen Fläche, die offene Gerätestruktur, die Qualität der Materialien, die Verarbeitung, die vielen verschiedenen Spielwerte und der reibungslose Ablauf vermochten vollumfänglich zu überzeugen. Highlight bei den Schülerinnen und Schülern ist die Parcours-Aufstiegsrampe. Sie stehen in jeder Schulpause am Gerät Schlange, um sich an der Höchstschwierigkeit messen zu können.

Ein gutes Spielgerät für den Pausenhof – was macht es aus?

Hierzu gibt es in der Fachliteratur und im Zusammenhang mit verschiedenen pädagogischen Leitbildern und Zielsetzungen auch unterschiedliche Ansichten.

Gestützt durch neueste Erkenntnisse der Entwicklungs- bzw. Bewegungspädagogik können wir aber eine ganze Reihe an Kriterien ausmachen, welche Aspekte besonders gefördert werden sollten und welcher Nutzen relevant für die Entwicklung des Kindes bzw. eines Heranwachsenden ist.

Die eigentlichen Ausstattungselemente erzeugen dann in der Wechselwirkung mit den Gestaltungsmitteln optimale Spiel- und Bewegungsfunktionen.





Was macht eine gute Spiel- und Bewegungslandschaft aus?

- Selbstwirksamkeit
- Aufforderungscharakter
- soziale Interaktion
- Lösungskompetenz
- Variantenreichtum & Spielvariationen
- Spiel-Nutzungsdauer
- Varianz der Bewegungsabläufe
- Attraktivität für alle Geschlechter
- Risikokompetenz



Spiellandschaft Planungsszenario 1



Eine **Kletterkombination** mit Ausguck und **Balancierparcours** ist zentraler Anziehungspunkt dieser Spiel- und Bewegungslandschaft.

Vielfältige Aufstiegsэлеmente mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden machen sie für Kinder unabhängig von Alter oder körperlichen Fähigkeiten attraktiv. Bewegungsarten wie Klettern, Balancieren und Hangeln sind nur einige der Nutzungsmöglichkeiten. Nachhaltige Holzarten und verschiedene ergänzende Materialien wie

Netze, Seile und Metall stimulieren das sensorische und haptische Erleben. Es werden die eigenen Kräfte erprobt, Grenzen ausgetestet, die Motorik geschult und Selbstwirksamkeit erfahren – Bewegung ist mehr als körperlicher Ausgleich.

Speziell konzipierte Chatnischen erschaffen einen Kommunikations- und Rückzugsbereich mit Balancierelementen und runden so das Gesamtbild ab.



Bewegungsraum Planungsszenario 2



Bei dieser Pausenhofdarstellung stehen große **Kletteranlagen** im Fokus. Dabei treffen herausfordernde **Raumnetzkonzepte** auf beispielbare **Rundholzstrukturen**.

Diese, scheinbar zufällig angeordneten Spielskulpturen vereinen alles, wofür wir stehen:

Die Kletterstrukturen fordern die Kinder. Sie geben Ihnen die Benutzung nicht direkt vor. Die Kinder sehen die Anlagen und suchen sich ihre eigenen Wege. Schon aus der Ferne beginnt hier der Spaß. Was ist das? Wie kann ich es benutzen?

Mit unseren verschiedenen Holzarten als Hauptbestandteil dieses Gestaltungskonzeptes möchten wir die Schülerinnen und Schüler zudem animieren, das Material zu spüren, fühlen und zu begreifen.

Eine eingefärbte Fallschutzzone mit Fahrbahn- und Hügелеlementen verbindet die verschiedenen Bereiche.

Hüpfen, Drehen, Schwingen und eben Klettern – hier werden jegliche Bewegungsabläufe angeregt und die Kinder werden so langanhaltend motiviert. Es werden alternative Wegführungen geboten und verschiedene Podeste laden zum Verweilen und Pausieren ein.

Das alles macht unser climbo-Erlebnis aus!



Multisport

Planungsszenario 3



Um Sport- und Bewegungsfreude über den Schulunterricht hinaus anzuregen, werden bewusst größere Freiflächen auf dem Schulgelände für Sport und Fitness eingeplant.

Verschiedene Angebote sollen Bewegungsanreize und Spaß an sportlicher Betätigung für eine breite Nutzergruppe, von Anfängern bis Fortgeschrittene, vermitteln.

Ob ein **Kleinspielfeld, Fitnessgeräte** oder ein modernes, vandalismussicheres **Multisportfeld** mit Toren, Basketballkörben und Volleyballnetz – hier bieten sich vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die klassischen Teamsportarten. Sowohl für den Sportunterricht, als Pausenspaß und als Treffpunkt nach Schulschluss.

Für etwas ältere Schülerinnen und Schüler wird das ganzheitliche Sportkonzept des Schulhofs durch eine unserer neuen **tough trail** Anlagen ergänzt. Diese einzigartigen Geräte greifen Bewegungsanreize aus bekannten Trendsportarten wie Freerunning, Parkour oder Ninja Warrior auf und übertragen sie auf ein sicheres, normge-

rechtes Spielanlagenkonzept. Dabei trainieren die Nutzer ihre kognitiven und motorischen Fähigkeiten und stärken zugleich ihr Selbstwertgefühl. Beim gegenseitigen Anspornen und Unterstützen lernen die Jugendlichen voneinander und erfahren Respekt, Toleranz und Fairplay.

So entsteht ein rundes, breitgefächertes Sportangebot für ein modernes Schulkonzept.

Das ganzheitliche Sportkonzept des Schulhofs für ältere Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene ergänzt eine Tartanbahn und multifunktionale Flächen zum Aufwärmen und für das Ausdauertraining. Eine **BodyWeightStation** mit ihren vielfältigen Übungsoptionen für den gezielten Muskelaufbau, greift Trendsportarten wie **Street Workout** oder **Calisthenics** auf und wirkt motivierend auf Jugendliche, die noch keinen Zugang zu einer Sportart gefunden haben. Mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geht das „Fitness-Studio im Freien“ auf die Fähigkeiten der jungen Sportler ein.



Schulgarten

Planungsszenario 4



Im **Grünen Klassenzimmer** des Schulgartens können die Kinder unmittelbar Pflanzen und Insekten im jahreszeitlichen Wandel beobachten und selbst ökologisch tätig werden.

Hochbeete, Pflanzentische, eine Pflanzsäule und ein **Insektenhotel** wecken Begeisterung für die Natur und unterstützen bei Aktivitäten rund um Themen wie Naturschutz, gesunde Ernährung und nachhaltiges Verbraucherverhalten. Dies spiegelt sich auch in den verwendeten Materialien wider.

Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeit für die Mittagspause bieten Hängematten und andere, spannende Sitzgelegenheiten.

Raus aus dem Schulalltag – der Unterricht unter freiem Himmel sorgt für Abwechslung.

Ein entspanntes Lernklima fördert Kreativität und weckt neue Lernbegeisterung. Im Freiluftklassenzimmer wird mit allen Sinnen gelernt, Theater gespielt, Klassenfeste gefeiert, Konflikte gelöst oder in den Pausen gespielt und relaxt.

Treppenstufen, Mauer, eine Tribüne oder Poller aus Holz bieten Sitzgelegenheiten für die Klasse oder Zuschauer. Eine Maltafel ist vielseitig nutzbar: als Informationstool, Kulisse oder „Leinwand“.

Im Wasser- und Sandspielbereich experimentieren und forschen die Schülerinnen und Schüler im Team mit natürlichen Materialien und schulen dabei Motorik, kommunikative und soziale Fähigkeiten.



Unbegrenzt modular – individuell konfigurierbar!

Ob individualisierte Standardanlage oder komplett neue Spielwelt – wir konfigurieren Ihr Spielgerät!

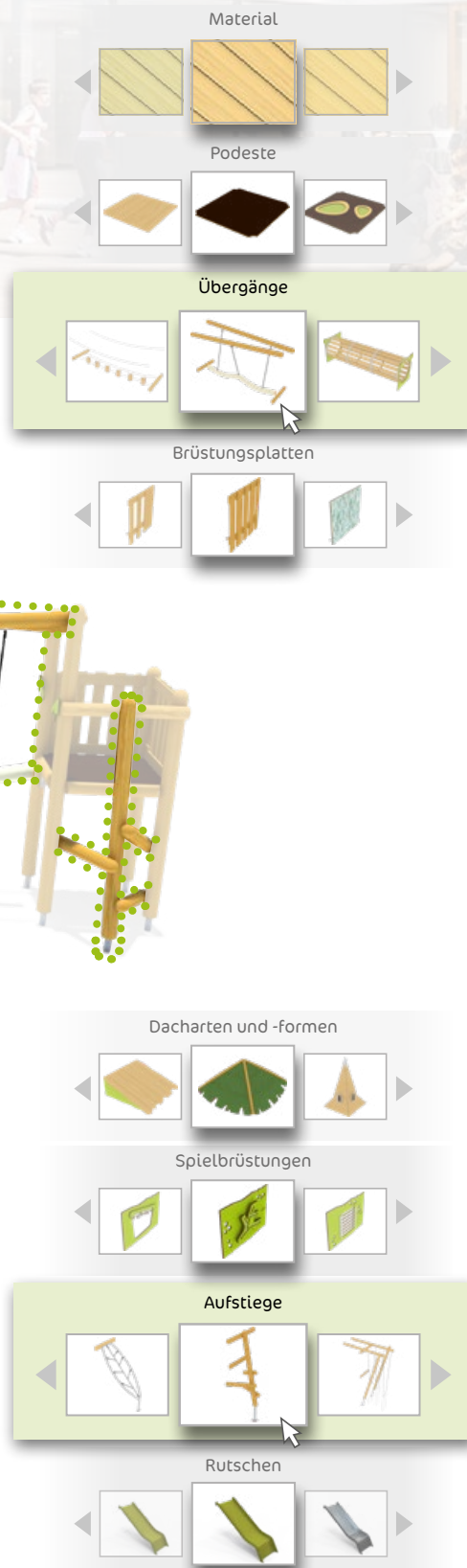
Ihre individuelle Zusammenstellung prüfen wir auf technische Machbarkeit inkl. Standsicherheit, Normkonformität, aktuelle Lieferzeit und Preis.

So können wir für Ihr Spielplatzprojekt einen optimalen Bauablauf garantieren.

Lieber Kriechen als Balancieren? Na klar, dafür wählen Sie den Kriechtunnel als Übergang.



Sie möchten keinen Stammaufstieg?
Integrieren Sie einfach den Aufstieg
Ihrer Wahl!



Die Welt ist bunt: Fröhliche Farben für alle!

Fantasievoll und attraktiv – tolle neue Farbkombinationen.

Durchdachte Spielkonzepte setzen sich aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Komponenten zusammen. Stimmt der pädagogische Spielwert, passt die Qualität, ist das System modular? Und, ganz wichtig: gefällt es denn auch der Zielgruppe? Wir bei

eibe entwickeln zusammen mit unseren Experten Spielgeräte, die Kindern richtig Spaß und Lust aufs Spielen und Toben machen. Unsere Farbkonzepte überzeugen, begeistern und machen Bewegung noch attraktiver!





**┌ Ihre Anforderungen +
unsere Erfahrung =
ein Pausenhof zum Lernen. ┐**

LERNEN BRAUCHT BEWEGUNG!

Wir von eibe möchten mit unserem kompetenten und begeisterten Team aus Spezialisten rund um die Herstellung, Planung und Konzeption pädagogisch anspruchsvoller Spielwelten unseren Kindern Spaß an der Bewegung vermitteln, dadurch Gesundheit fördern und zeitgemäße Lehrformen und Lernziele unterstützen.

PROFITIEREN SIE VON UNSERER ERFAHRUNG!





**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

als Familienvater und eibe
Projektmanager blicke ich
doppelt erwartungsvoll auf die
Einschulung meiner kleinen

Tochter dieses Jahr. Schließlich wird sie, gemeinsam mit ihren Schulkamerad*Innen, einen großen Teil ihrer Lebenszeit in der Schule verbringen – und viele Stunden auf dem Pausenhof der jeweiligen Einrichtung! Ein Ort, der dafür gedacht ist, dass Kinder und Jugendliche sich regenerieren, Spaß haben und neue Kraft tanken können, bevor es wieder zum Unterricht geht. Der klassische Pausenhof ist und bleibt ein ganzheitlicher Lern- und Erfahrungsraum für die Entwicklung unserer Kinder. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, dieses Potential voll auszuschöpfen und Räume zu schaffen, die Kreativität, Konzentration und Gesundheit fördern. Viele neue Impulse und Produktideen finden Sie in unserem neuen Katalog.

Herzliche Grüße

Christopher Moll

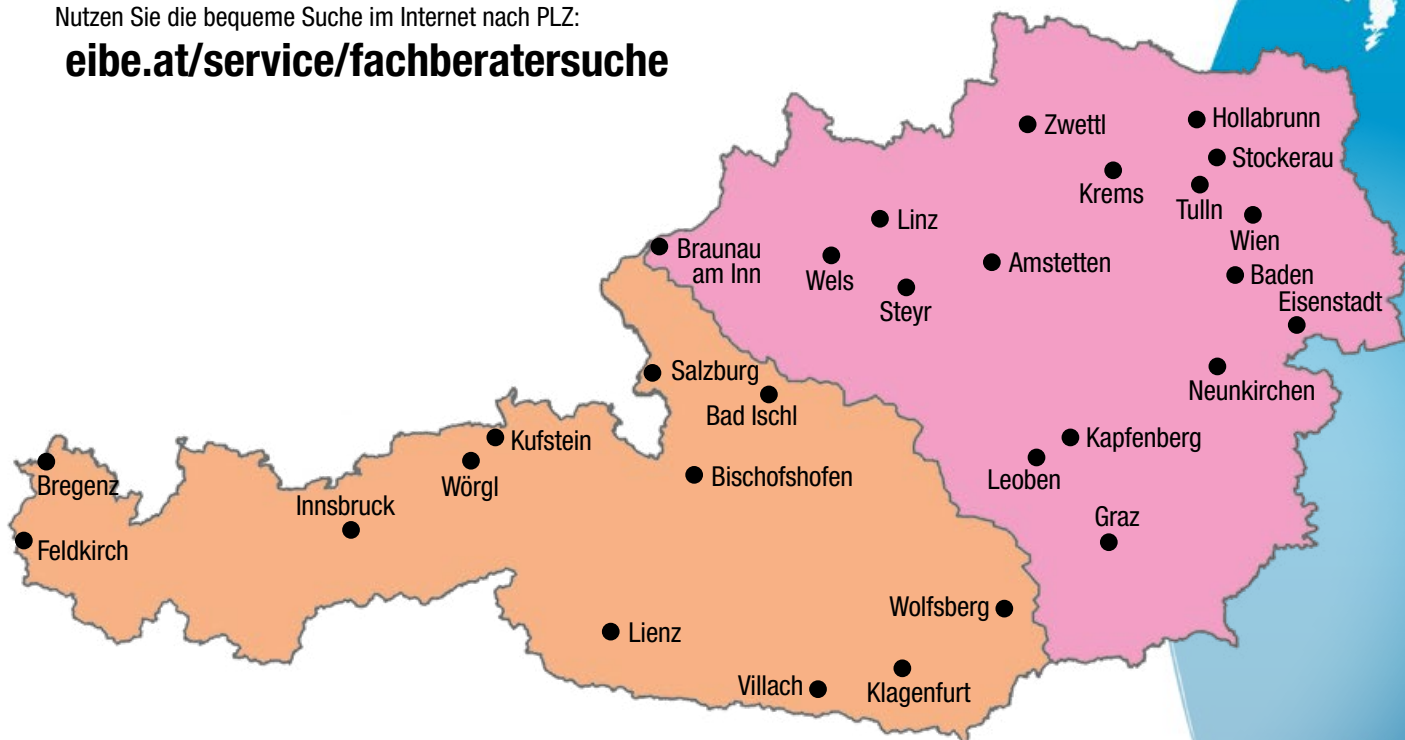
Key-Account-Manager

Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur

Fachberater

Nutzen Sie die bequeme Suche im Internet nach PLZ:

eibe.at/service/fachbersuche



Tel. **+43 732 710 148**

Mo. - Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 15 Uhr

Fax **+43 732 710 148 89**

Bei eibe sind Sie immer bestens beraten! Unsere kompetenten Fachberater unterstützen Sie während jeder Phase Ihres Projekts. Von der Idee über die Planung bis hin zur Bestellung, Lieferung und Montage.

Gerne persönlich und vor Ort. Unsere Fachberater verfügen über Ausschreibungskompetenz für öffentliche Projekte. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln sie Konzepte für Ihre Bedürfnisse.

「Willkommen im eibe online shop.」

**ALLE INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK,
ALLE PRODUKTE JEDERZEIT VERFÜGBAR!**

Auf der Website, im eibe Blog und im eibe Shop – viel Spaß
beim Entdecken, Informieren, Stöbern und Bestellen!



- Alle Kataloge als Blätterkatalog
- Direkte Shopverknüpfung
- Technische Daten inkl. Datenblätter
- Vielseitige Blog Beiträge
- Newsletter
- Facebook, LinkedIn und mehr





eibe Produktion +
Vertrieb GmbH

Leonfeldnerstraße 77
A-4040 Linz
Österreich

Tel. +43 732 710 148
Fax +43 732 710 148 89

eibe@eibe.at
www.eibe.at

